

GEMEINSAM STARK...



...in Sachen Sicherheit.

Wir agieren und reagieren als bundesweiter Anbieter von Alarm-Sicherheitstechnik an elf Standorten. Als Vollblutdienstleister setzen wir präventiv neue Maßstäbe im Qualitätsmanagement und implementieren HighTech zur Sicherheit unserer Kunden. Ohne Wenn und Aber.

Einbruch-/Überfallmeldesysteme • Brandmeldesysteme • Nachrichtentechnik • 24 h-Notrufleitstelle

www.weltring-service24.com

0049 (0)221 48900-0

**WELTRING
SERVICE 24**
ALARM-SICHERHEITSTECHNIK
BRAND- & EINBRUCHMELSYSTEME

Berlin • Frankfurt/Main • Hamburg • Hannover • Kaiserslautern • Köln • Leipzig • München • Münster • Nürnberg • Stuttgart

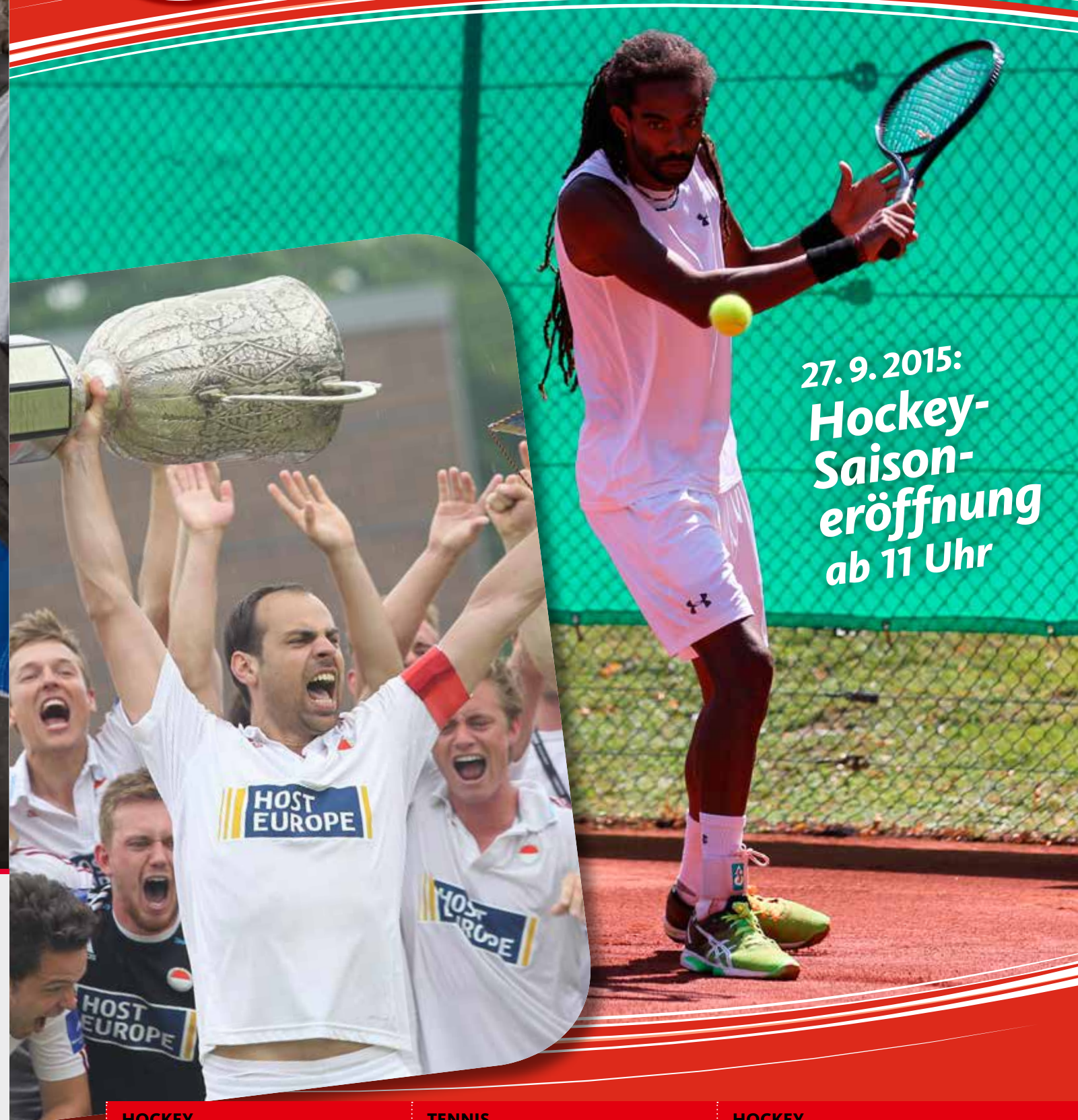
kreativrealisten.de



MITGLIEDERZEITUNG DES KTHC STADION ROT-WEISS E. V.

Nr. 2
2015

Rot-Weiss.



27. 9. 2015:
**Hockey-
Saison-
eröffnung**
ab 11 Uhr

HOCKEY

Endlich ist der Titel
wieder zu Hause!

TENNIS

Das Rot-Weisse
Sommermärchen

HOCKEY

Andre Henning übernimmt
den Deutschen Meister



UNLOCK CAMO

ADIPOWER HOCKEY II




[adidashockey](#)

[@adidas_Hockey](#)

[@adidashockey](#)

Vorwort und Inhalt

Liebe Clubmitglieder, die Sommerferien sind schon wieder vorbei, und ich hoffe, Sie konnten sich alle gut erholen und neue Kräfte tanken. Für unseren Club war es ein phänomenaler Sport-sommer: Unsere Hockeyherren wurden zum 7. Mal in unserer Clubgeschichte Deutscher Feld-Hockeymeister und unsere Bundesliga-Tennisherren haben in ihrer ersten Bundesliga-saison ein wahres „Sommermärchen“ geschrieben, indem sie mit einer sagenhaften Team-leistung souverän auf Anhieb den Klassenerhalt geschafft haben.

Große Freude haben uns zunächst unsere beiden Hockey-Bundesligamannschaften gemacht. So-wohl unsere Damen als auch unsere Herren haben die Bundesligasaison jeweils auf Platz 1 ab-geschlossen. Dementsprechend wird der Blick auf die beiden Bundesliga-Abschlusstabellen bei

jedem Rot-Weissen zu guter Laune führen. Unsere Hockeyherren konnten dann noch einen draufsetzen, indem sie am Final-wochenende in Hamburg mit einer extrem verjüngten Mannschaft wieder Deutscher Meister wurden. Unsere Hockeydamen schieden in einem packenden Halbfinale leider unglücklich aus. Die Quali-fikation für die Champions League im Hockey in der kommenden Saison hatten aber sowohl unsere Herren als auch unsere Damen durch ihre ersten Plätze in der Bundesligasaison schon erreicht.

Zum „Sommermärchen“ im Tennis: Erstmals in unserer Club-geschichte spielte unsere erste Tennis-Herrenmannschaft in der Bundesliga und erreichte einen sensationellen 5. Tabellenplatz, mit dem im Voraus wohl niemand gerechnet hatte. Aber nicht nur das hervorragende sportliche Ergebnis, sondern auch der Auftritt un-seres Teams als „echte“ Rot-Weiss-Mannschaft hat uns alle mit-gerissen. Über insgesamt 7.000 begeisterte Zuschauer konnten



Dr. Stefan Seitz, Präsident des KTHC Stadion Rot-Weiss e.V.

Weltklasse-Tennis während vier Heimspieltagen im Sommer auf unserer schönen Anlage ver-folgen.

Mit diesen Erfolgen hat sich unser Rot-Weiss inzwischen zum erfolgreichsten Tennis- und Hockeyclub Deutschlands entwickelt. Es ist unser ehrgeiziges Ziel, unseren Traditionsclub auf diesem Spitzenplatz auch zu halten.

Aber auch neben diesen großartigen sportlichen Erfolgen gibt es auch in diesem Clubheft wieder viel zu berichten. Vorweg darf ich an dieser Stelle noch mitteilen, dass wir im Hockeybereich mit André Henning einen neuen Bundesliga-Herren-trainer und sportlichen Leiter Hockey für uns gewinnen konnten, der unseren Weg – junge Spieler in die Hockeyspitze und somit in unser Bundesliga-Team zu führen – optimal fortsetzen wird. Unserem Meistertrainer Freddy Merz, der

uns aus privaten Gründen Richtung Süddeutschland verlässt, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für die kompetente Arbeit und die Krönung durch den Deutschen Meistertitel.

Den Blick nach vorne gerichtet, freue ich mich besonders auf unser Club-Sommerfest am 5. September und unsere Hockey-Saison-eröffnung am 27. September. Dort erwartet Sie jeweils ein vielfältiges und hochkarätiges Programm. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Spätsommer und einen goldenen Herbst – genießen Sie unseren schönen Club und tauchen Sie wieder entspannt und gesellig in das Rot-Weiss-Clubleben ein.

Herzliche und sportliche Grüße

Ihr

Stefan Seitz

Inhalt

HOCKEY

1. Herren	4
1. Damen	6
A-Team-Cup	8
Pfingstturnier.....	9
B1 Knaben	10
Interview André Henning	12
Mini Sommerturnier.....	14

ALLGEMEINES

Präsidiumswahl	15
Urban Athletes	16

TENNIS

Rückblick Herren.....	17
1. Damen	22
2. und 3. Damen.....	23
Herren 30	24
Ferienturnier	25
2. Herren.....	26
Online-Hallenbuchung	26
Philipp Born	27
Hanne Nüsslein Team	28
Herren 40.....	30
Friends of Tennis e.V.....	31

ALLGEMEINES

Fotoalbum.....	32
Geburtstage und neue Mitglieder	34
Impressum	34
Sponsoren.....	35

Platz eins

EHL-Teilnahme gesichert

► Hinter unserem jungen Team liegt eine beeindruckend starke Hauptrunde, die wir mit dem Platz an der Sonne am Ende der Spielzeit krönen konnten. Im Westen konnten wir unsere engen Konkurrenten klar hinter uns lassen und sogar den Angstgegner Nürnberg bezwingen. Klingt so, als könnten wir in den wohlverdienten Urlaub fahren, aber es fehlt was in der Rot-Weiss Vitrine. Der silberne Henkelpott und das blaue Dreieck möchte nach einjähriger Abstinenz wieder nach Hause, leider wollen andere Teams das verhindern und ihn nicht kampflos hergeben. Wir spürten jedoch, dass es nach drei Vizemeister-Titeln in Folge wieder Zeit war,

den Titel zurück zum Dom zu holen. So fuhren wir, wie fast jedes Jahr, in den hohen Norden nach Hamburg, um dort im entscheidenden Final Four den Pott zurückzuholen. Bei unglaublich hohen Temperaturen starteten wir unser Halbfinale gegen Krefeld. Krefeld spielte eine starke Rückrunde und konnte sich am letzten Spieltag noch das letzte Final Four Ticket sichern. Mit der gefühlten halben Stadt im Rücken und einer breiten Brust wollte Krefeld uns in die Knie zwingen. In diesem Spiel war für Krefeld aber nichts zu holen,

zu abgeklärt und zu souverän agierten wir in diesem Halbfinale. Krefeld kam kaum gefährlich vor das Tor und wir zeigten uns athletisch – trotz der Temperaturen – auf einem Topniveau (Danke Falk). Am Ende hieß es 3:0 für Rot-Weiss. Es war eine klare Angelegenheit, das hat Krefeld auch neidlos anerkannt. Es ging also weiter und es wartete der ewige Rivale UHC Hamburg, die sich vorher in einem packenden Spiel gegen HTHC durchsetzten. Noch eine Vizemeister-Saison konnten und wollten wir nicht ertragen und mit dieser Einstellung starteten wir auch in das Spiel. Wir kämpften, fighteten und spielten am heutigen Tag einfach richtig gut Hockey. Angefeuert von unserem großen Fanblock konnten wir uns in einer bärenstarken ersten Hälfte eine 2:0 Führung herauspielen, Hamburg war still, Köln tobte. In Halbzeit zwei zeigte sich ein ähnliches Bild, UHC unternahm offensiv jedoch jetzt mehr und konnte nach unserem zwischenzeitlichen 3:0 auf 3:1 verkürzen. Nun entwickelte sich ein offener Schlagabtausch auf beiden Seiten, erst 4:1

für uns, dann 4:2, 4:3. Und auf einmal lebte Hamburg wieder, die letzten Minuten fühlten sich an wie Stunden, wir verteidigten mit allen Mitteln, schmissen uns in jede Kugel – und dann war Schluss. Deutscher Meister 2015, mit einer Mannschaft die im kollektiv überzeugte und über die ganze Saison für dieses Ziel gekämpft hat. Zusätzlich zum Titel wurde unser Laufwunder Benni Wess, völlig verdient, noch zum besten Spieler des Turniers ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch, du hast es wirklich verdient. Zum Schluss möchten wir uns noch bei allen Fans, den Sponsoren, den Ballkids und natürlich bei unserem Staff bedanken. Ohne Euch wäre der Titel nicht möglich gewesen. Zudem möchten wir uns für die zwei Jahre bei unserem Meistertrainer Freddy bedanken und wünschen ihm nun alles erdenklich Gute in München. Nun gilt es, den Titel zu verteidigen und wir hoffen sehr, dass uns unsere Fans auch in der nächsten Saison wieder so tatkräftig unterstützen. ■

BIS BALD IM ROT-WEISS, EURE 1. HOCKEY-HERREN



EBNER
STOLZ

SONNTAGSSPAZIERGANG KANN JEDER.

WIR KÖNNEN MITTELSTAND.

Wir gehen den Weg gemeinsam mit Ihnen, so steil er auch sein mag. Mit Kompetenz, Herzblut und einem multidisziplinären Beratungsansatz unterstützen wir Gipfelstürmer auf ihrem Weg zu neuen Zielen.

www.ebnerstolz.de WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE | UNTERNEHMENSBERATER



Saison-Rückblick

1. Damen

► Jede Menge Fleiß, jede Menge Schweiß, viele Tore, viele Punkte, lange Autofahrten, lange Zugfahrten, anstrengende Trainingseinheiten, anstrengende Videobesprechungen, hübsche hellblaue Spielröckchen, hübsche Tabellenführung, jede Menge Spaß, jede

Menge Tränen, der schönste TW-Helm der Liga und einen RIESEN Hunger auf mehr – nur ein Bruchteil von all den vielen Worten, mit denen man unsere Saison beschreiben könnte. Zwar gab es dieses Jahr keinen Titel für uns, denn wir sind sowohl beim EHCCC in Bülthoven als auch bei der Deutschen Meisterschaft in Hamburg im Halbfinale (im Penalty-Schießen!) gescheitert. Die Enttäuschung ist da natürlich ziemlich groß, hatte man doch seit dem Mitwirken des „nur zu unserem Besten“ engagierten Drillmaster Arne sogar eine deutliche Zunahme der Liegestützendrückanzahl verzeichnet und auch das Überleben von unzähligen Runden im unbeschreiblichen Tempo um die Stadionwiesen schürten die Erwartungen und Hoffnungen an die Verteidigung des Meistertitels. „Immerhin“ haben wir uns die Tabellenführung gesichert und bleiben somit auch in der neuen Saison auf internationaler Bühne vertreten. Im Rahmen der Vorbereitungen auf die neue Saison (sie steht natürlich ganz im Zeichen des Wimpels) haben wir uns nach einer kleinen Verschnaufpause bereits wieder die Hockeyschuhe ange-schnürt und flitzen motiviert wie eh und je über den Platz.



Wir bedanken uns natürlich bei unserem traumhaften Trainergespann Markus und Moritz am Spielfeldrand für all die fantasievollen Taktiken und äußerst komplizierten Eckenvarianten. Auch unserer Teammanagerin Rube, Arne und seinem Ago-Team, den Physios Lena und Steffi und Teamoperateur Jan gebührt viel Dank für ihren Einsatz und ihr lebhaftes Mitfiebern auf und neben der Bank. Der größte Dank gilt jedoch all unseren fleißigen kleinen und gro-

ßen Fans, die uns bei all den vielen Spielen so toll und lautstark unterstützt haben. Ihr seid Weltklasse!!! Zusammen geht es jetzt in eine neue Saison, mit jeder Menge Fleiß, jeder Menge Schweiß, bestimmt vielen Toren und Punkten, langen Autofahrten, langen Zugfahrten, und eben allem was zu einer gelungenen Saison im schönsten Club in der fantastischsten Mannschaft der Welt dazugehört. Wir freuen uns drauf!!! ■ EURE ROT-WEISS-UNDEINBISSCHENROSA DAMEN.

ARCHITEKTUR BÜRO THIEL 

ARCHITEKTEN
+ INGENIEURE



Tel: 0221-949879-0
Fax: 0221-949879-25
architekturbuero-thiel@
netcologne.de
Mobil: 0163-3111431

GIRLITZWEG 30 TOR 2 - 50829 KÖLN

A-Team-Cup bald Tradition ...

Am 19./20. April fand der 2. A-Team-Cup im Rot-Weiss statt

► Nach einem Jahr Pause fand auf unserer Anlage wieder ein attraktives A-Jugendturnier – der A-Team-Cup – für Mädchen und Knaben A statt. Bereits Monate vorher hat sich ein Organisationsteam mit dem festen Willen gebildet, nach einem Jahr Abstinenz den A-Team-Cup wieder auf die Beine zu stellen und einmal mehr Ausrichter eines überregionalen Jugendturniers im A-Bereich zu sein. Am 19./20. April war es dann soweit: Wir konnten 14 Mannschaften aus ganz Deutschland auf unserer Anlage begrüßen, über zwei Tage war tolles Hockey auf beiden Plätzen zu sehen. Zu Gast waren ausnahmslos sehr leistungsstarke Teams. Bei den Knaben traten der Großflottbeker THGC, Mannheimer HC, Crefelder HTC, Bremer HC, SC Frankfurt 1880, zwei Mannschaften des Rot-Weiss Köln und der Marienburger SC an, der spontan bereit war, für die virusgeschwächte Mannschaft des Düsseldorfer HC einzuspringen. Das Feld der Mädchen bestand neben beiden Rot-Weiss Mannschaften wiederum aus dem Großflottbeker THGC, Mannheimer HC, Bremer HC, SC Frankfurt 1880, Crefelder HTC sowie dem Düsseldorfer HC. Zur Zufriedenheit aller bescherte uns der Wetter-Gott zwei regenfreie, sonnige Tage. Die Zuschauer kamen in den Genuss einer Rei-



he spannender, heiß umkämpfter und auf hohem Niveau ausgetragener Spiele. Am Samstag standen 24 Gruppenspiele an und am Sonntag folgten die Platzierungsspiele. Rot-Weiss erwies sich sowohl bei den Mädchen als auch bei den Knaben A als guter Gastgeber und belegte jeweils einen der hinteren Ränge. Bei den Mädchen konnte der Bremer HC nach einem hochspannenden Endspiel in den letzten Minuten mit einem 2:1 den Turniersieg für sich sichern, bei den Knaben A gewann der Crefelder HTC souverän im Endspiel gegen den SC Frankfurt 1880 mit 4:1. Die Platzierungen der Rot-Weiss Mannschaften war dem sehr leistungsstarken Teilnehmerfeld geschuldet, ungeachtet dessen war das Turnier für alle eine optimale Saisonvorbereitung und eine erste Standortbestimmung für die anstehende Feldsaison. Zudem war es eine tolle Gelegenheit, den Teamgeist zu fördern. Alle Mädchen und Knaben A des Rot-Weiss kamen zum Einsatz und sind im Zuge des Turniers ein Stück näher zusammengedrückt. Neben dem sportlichen Aspekt wurden viele neue Freundschaften mit Spielern und Spielerinnen der Gastmannschaften geknüpft. Es wurde gemeinsam angefeuert, gemeinsam gegessen und über den Sport hinaus Zeit miteinander verbracht. Die Hamburger und Bremer Gastmannschaften wurden zudem in Familien beherbergt, dort bestens versorgt und einige Gastfamilien haben bereits am Ankunfts tag den Gastkindern einen ersten Eindruck von Köln verschafft. Fazit: Es war ein großartiges Turnier, ermöglicht durch den enormen Einsatz unserer engagierten Elternschaft, die alles organisierten, planten, das umfangreiche, von allen Gästen hoch gelobte Buffet während beider Turniertage auf die Beine stellten, Gastkinder bei sich aufnahmen, die ärztliche Betreuung sicherstellten, das ganze Equipment samt Zelten zur Verfügung stellten, die Gastkinder vom Hauptbahnhof abholten und wieder hinbrachten, die Liste ließe sich fortsetzen. Herzlichen Dank an alle Eltern. Das Feedback der Gastmannschaften war ausnahmslos positiv, alle freuen sich schon auf eine Einladung im nächsten Jahr. Damit steht fest: Der A-Team-Cup ist als Feldvorbereitungsturnier auch für das nächste Jahr fest eingeplant, damit tatsächlich bald Tradition. ■

Di. - So. von 9:00 - 18:00 Uhr
www.glessener-muehlenhof.de
02238 96 93 007
50129 Bergheim Glessen

Glessener Mühlenhof

Das Bauernhoferlebnis

Kindergeburtstage auf dem Bauernhof

Wir machen den Geburtstag Ihres Kindes zu einem unvergesslichen Abenteuer in der Natur.

Von Ponyreiten, über Spielplätze, der Strohscheune, dem Fuchsbau bis hin zu lehrreichen Kinderaktivitäten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder informieren Sie sich telefonisch zu unseren Öffnungszeiten.



Pfingstturnier im DHC

A-Knaben

► An Pfingsten waren die A1-Knaben zu Gast beim DHC zum Jugendpfingstturnier für Mädchen und Knaben A. Das Turnier war hervorragend organisiert, auch das Wetter spielte an beiden Turniertagen mit. Die auf der neuen Terrasse des DHC aufgebaute Chill-Lounge sowie die Tischkicker wurden ausgiebig in den Spielpausen genutzt, abends wurde für alle in entspannter Atmosphäre gegrillt. Ausgeschrieben war das Turnier als leistungsorientiertes Jugendturnier, entsprechen gut waren die teilnehmenden Mannschaften. Bei den Knaben traten Zehlendorfer Wespen, Stuttgarter Kickers, BW Köln und der DHC an. Bei den Mädchen waren zudem Mannschaften aus Holland und Belgien vertreten. Trotz des sehr starken Teilnehmerfeldes und des Umstandes, dass einige unserer Jungs sich im Pfingsturlaub befanden



den und am zweiten Spieltag drei Spiele ohne Auswechselspieler absolvieren mussten, haben sie sich sehr gut geschlagen und im Spiel um Platz 3 unglücklich nach Siebenmeterschießen gegen die A-Knaben der Stuttgarter Kickers verloren. Eine hervorragende Teamleistung und beeindruckende Spielzüge zeigten unsere A-Knaben in dem Gruppenspiel gegen den Lokalrivalen DHC. Das Spiel endete heiß umkämpft



mit einem 1:1 unentschieden. Auf den DHC werden die A1-Knaben auch in der noch laufenden Feldsaison treffen, bisher lief die Feldsaison erfolgreich, die Jungs sind bereits für die Zwischenrunde qualifiziert und werden sich dort mit dem DHC, Uhlenhorst Mülheim, Crefelder HTC, Marienburger SC und SW Köln zu messen haben. Hier können wir uns auf weitere spannende Spiele freuen. ■

Köln wächst – RLT auch

rlt  **Ruhrmann Tieben & Partner mbB**
Wirtschaftsprüfung Steuerberatung Family Office IT-Prüfung

Lernen Sie uns persönlich kennen.

Niederlassung Köln
Dipl.-Kfm. Markus Sellmann, WP/StB
Konrad-Adenauer-Ufer 23
50668 Köln

Tel.: +49 (0)221 120 710 0
Fax: +49 (0)221 120 710 100
Mail: koeln@rlt.de
Web: www.rlt.de



Zwei tolle Turniere für die B1 Knaben

Städteturnier Köln – Berlin

► Vom 15.- 17. Mai fand dieses Jahr zum 3. Mal in Köln das Städteturnier zwischen Köln und Berlin statt. Die Idee: Vier Kölner Vereine (Blau-Weiss Köln, Schwarz-Weiß Köln, Marienburger Hockey Club und Rot-Weiss Köln) treten gegen vier Berliner Vereine (Berliner Hockeyclub, Blau-Weiss Berlin, Zehlendorfer Wespen und Rotation Berlin) zum Städtevergleich an. An den beiden ersten Tagen spielen die jeweiligen Vereine gegeneinander und sammeln Punkte für ihre Stadt. Am dritten

Tag werden vier Kölner Teams und vier Berliner Teams aus den verschiedenen Vereinen der jeweiligen Stadt zusammengestellt und erspielen in dieser Konstellation wieder Punkte für ihre Heimatstadt. Das Orgateam aus den vier Kölner Vereinen, unter der Führung des Initiators des Turniers Horri Michels, konnte Dank großzügiger Sponsoren alles bestens vorbereiten. Nach den ersten Spielen am Freitagnachmittag auf unserer Anlage fand am Abend ein gemeinsames Grillen mit allen Spielern, Trainern, Betreuern und Eltern auf der Poolwiese statt. Am Samstagvormittag stand eine Führung durch das Rhein-Energie-Stadion auf dem Programm. Nachmittags wurde dann wieder Hockey gespielt und den Abend verbrachten die Kinder in ihren Gastfamilien. Am Sonntagmorgen fanden zum Abschluss die Städtespiele auf der Anlage vom Marienburger Sportclub statt. Dank der tollen Leistung der Kölner Teams stand schon vor den Mixed-Endspielen fest, dass in diesem Jahr der Pokal völlig verdient in Köln bleibt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen traten die Berliner ihre Heimreise an. Das Turnier war in jeglicher Hinsicht ein voller Erfolg. Im kommenden Jahr werden die Kölner Clubs dann wieder gemeinsam nach Berlin reisen. ■



Turnier beim Hockeyclub Nijmegen in Holland

► Ein wenig nervös waren die B1er am Samstagmorgen (20. Juni) schon, als sie sich sehr früh auf den Weg nach Nijmegen zur „Hockey Vereniging Union“ machten, um ihr allererstes Großfeldturnier zu spielen. Neben zahlreichen Mannschaften aus Holland, deren Stärke keiner einschätzen konnte, hatten sich die in der Regionalliga sehr erfolgreichen Jungs von Uhlenhorst Mülheim für dieses Turnier angemeldet. Positiv beeindruckt von der exzellenten Organisation des Turniers durch den Veranstalter vor Ort und das riesige Vereinsgelände mit vier Hockeyplätzen, starteten die Jungs, beobachtet von sehr vielen Eltern, das erste Spiel gegen die RHC Rijswijk auf gesandetem Kunstrasen. Ein völlig unnötiges 0:1 stellte den Spielverlauf nicht richtig dar, sondern war vielmehr Ausdruck der ungewohnten Umstände. Im zweiten Spiel ging es dann gegen den Gastgeber und späteren Finalisten von Union, welches auch 2:0 verloren ging. Au-

ßerhalb der Turnierspiele gab es im Anschluss ein Penaltyschießen mit 14 Schützen, welches die Jungs erfolgreich absolvierten. Zu diesem Zeitpunkt kam dann das wichtige Spiel gegen den vermeintlich einfachsten Gegner aus Groningen, das 5:0 gewonnen wurde. Mit diesem Rückenwind konnten die Jungs endlich gegen Mülheim beginnen. Am Ende stand es 2:0 gegen uns, alle Beteiligten waren sich jedoch einig, dass unsere Jungs mit einer ganz starken mannschaftlichen Leistung auch hätten gewinnen können. Mit diesem gefühlten Erfolg sollten sie auch auf Augenhöhe in die Zwischenrunde der Regionalliga starten. Mit breiter Brust erspielen die Jungs sich mit einem 1:1 gegen Tilburg und einem starken 3:0 gegen Reigers den Einzug in das Spiel um Platz 3. Nun zeigte sich, dass es gut war insgesamt fünf Spiele auf dem gesandeten Kunstrasen gemacht zu haben. Die Jungs gaben auf diesem Untergrund alles, auch wenn die Knochen inzwischen weh taten. Gegen Tilburg, welches im ersten Spiel nicht ge-

schlagen werden konnte, stand es nach insgesamt 30 Minuten unentschieden. Die Entscheidung fiel in einem turbulenten 7-Meterschießen knapp mit 3:2. Glücklicherweise, ein wenig müde und ganz selbstbewusst ging der Tag für alle zu Ende. An ein tolles Turnier mit sieben Spielen im Stundentakt, einem spektakulären Rahmenprogramm (inklusive gemeinsamen Warmmachen mit professi-

oneller Trainerin) werden sich die Jungs mit dem Pokal für den 3. Platz in der Hand sicher gerne erinnern. Fazit: Tolles Turnier, Glückwunsch an die Jungs! Für die B1 waren dabei: Ben, Christopher, Duschi, Emil, Fabio, Felix, Finn, Fredo, Gereon, Konrad, Nicolai, Tillmann, Tim und Tobi. ■



BAUWENS

Mit Fairness zum Erfolg

Die Bauwens Unternehmensgruppe gehört zu den traditionsreichen Immobilienunternehmen in Deutschland. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln und führen Projekte in den Bereichen Development, Construction und Asset-Management. Von der Konzepterstellung bis zum schlüsselfertigen Produkt realisiert Bauwens bundesweit Gewerbe- und Wohnungsbauprojekte. Mit Leistungsfreude und Teamgeist verfolgen wir für unsere Kunden die gemeinsamen Projektziele.

entwickeln. planen. bauen.

Positiver Klüngel

Seit 1. August ist André Henning neuer Coach der Rot-Weiss-Herren und Mitglied der sportlichen Leitung Hockey. Den letzten Meistertitel sieht er nicht als Schlusspunkt sondern als Anfang einer neuen Erfolgsstory.

► Es wurmt André Henning noch heute. Dass er dieses eine große Ziel als Trainer nie erreichen konnte – ärgerlich ist das. Er wollte es so sehr, die Mannschaft war bereit dafür, doch die Hoffnungen und Erwartungen waren am Ende größer als das Potenzial. Er ist nie mit den C-Knaben vom HC Velbert Bezirksmeister geworden.

Die Zielstrebigkeit, die ihn schon als jugendlicher Trainer auszeichnete, hat er sich bewahrt. Gerade mal 31 Jahre alt, kann er schon eine echte Vita als Coach vorweisen, inklusive Deut-

schem Meistertitel mit Uhlenhorst Mülheim und Weltmeistertitel mit der U 21-Nationalmannschaft. Im Nebenjob ist Henning, der zuletzt beim Club an der Alster arbeitete, noch Co-Trainer der Damen-Nationalmannschaft und Coach der U 18-Nationalmannschaft. Konsequenz: „Sommer-Urlaub gibt's bei mir nicht.“ Diesen Sommer wäre da eh kaum Zeit für gewesen. Umzug nach Köln organisieren, Lampen im Flur anbringen, ein Fahrrad muss auch noch her, damit er von der neuen Wohnung jeden Tag pünktlich auf die Anlage kommt. „Köln ist eine tolle Stadt“, schwärmt



Henning, dessen Elternhaus in Velbert steht. „Und dieser Club ist etwas ganz besonderes“. Henning lobt das Kölner Modell, mit dem Spieler über die Chance der persönlichen, beruflichen Entwicklung zum Rot-Weiss gelockt werden als „positiven Kölner Klüngel“. „In anderen Clubs wird das kopiert, aber es gelingt nirgends so gut wie hier“. Das Ergebnis: „Ein technisch starkes Team, eine gute Konter-

mannschaft“, findet Henning, deren „Prunkstück sicher die Offensive mit 4 A-Kader-Spielern“ ist. Den Coach würde es nicht wundern, „wenn man nächstes Jahr einen Kölner Sturm bei Olympia sieht“. Aber auch beim breit besetzten Mittelfeld und der Abwehr, einer Mischung aus jungen Talenten und erfahrenen Spielern, gerät Henning ins Schwärmen. Klar, bei so einem Kader werden Titel erwartet. „Aber das ist bei der Nationalmannschaft nicht anders.“ Schon in den ersten Einheiten hat Henning gespürt, dass der letzte Meistertitel nicht das ersehnte Ende einer langen Schaffenszeit war, sondern mehr eine Initialzündung. „Da ist eine ganz neue Dynamik im Team“, hat Henning festgestellt. „Dieser Titel hat Aktivierungsenergie freigesetzt.“

Bei ihm selbst ist ohnehin genügend solche Energie vorhanden. „Ich will machen und ich soll hier machen. Das hat man mir in den Vorgesprächen klar signalisiert.“ Zweimal hat sich Henning mit Verantwortlichen des Rot-Weiss getroffen, bevor der Vertrag fix gemacht wurde. Jetzt kann man es ja erzählen: „Eigentlich war für mich schon nach dem ersten Telefonat alles klar.“ ■

Träumen sollen andere

Im Twitter-Fragebogen mit dem Rot-Weiss-Magazin fasst sich der neue Herrentrainer André Henning kurz. Erlaubt sind nicht mehr als 140 Zeichen pro Antwort.

Dein aktueller Allgemeinzustand?
Erwartungsfroh.

Was ist derzeit Deine große Herausforderung?
Neben der Aufgabe, aus 30 Mann einen erfolgreichen Kader zu entwickeln das Anbringen der Lampen im Flur meiner Wohnung.

Was ist für Dich ein guter Tag?
Einer, an dem ich mein Team weitergebracht habe.

Und welche Tage magst Du gar nicht?
Ich gebe mir Mühe, aus jedem Tag etwas zu machen.

Was war bislang Dein größter Erfolg?
Die Deutsche Meisterschaft in der Halle mit Uhlenhorst und die U 21-Weltmeisterschaft.

Über was ärgerst Du Dich im Trainerjob immer wieder?
Über Fehlentscheidungen der Schiedsrichter – dass ich mich darüber ärgere, ist meine große Schwäche.

Was möchtest Du im Rot-Weiss verändern?
Hockey auch als Breitensport fördern und die Jugend durch eine verstärkte Leistungssportmentalität als Ressource für die Bundesliga-Teams entwickeln.

Was hast Du dafür bereits getan?
Ich habe mir ein Bild gemacht und viele gute Gespräche mit Menschen geführt, die dasselbe wollen. Es kann losgehen!

Wer ist Dein Vorbild?
Ein Vorbild habe ich nicht. Mich hat Ex-NBA-Coach Phil Jackson (LA Lakers, Chicago Bulls) beeindruckt. Empfehle sein Buch „Sacred Hoops“.

Welche Eigenschaft braucht ein Bundesliga-Trainer?

Wenn ich das wüsste!

Und welche Eigenschaft sollte er auf keinen Fall haben?

Er sollte nicht ständig launisch und unkontrolliert sein.

Was machst Du am liebsten?

Ich habe das Skifahren wieder für mich entdeckt. Ein toller Sport.

Wovon träumst Du?

Ich setze mir lieber Ziele als zu träumen.

Welches Buch hast Du zuletzt gelesen?

„Incognito – Die geheimen Eigenleben unseres Gehirns“ von David Eagleman. Mysteriös, was sich in unseren Köpfen so abspielt.

Warum bist Du Hockeytrainer geworden?

Ein innerer Antrieb, den ich schon mit 14 Jahren hatte.

Was hast Du noch vor?

Irgendwann eine Familie zu gründen wäre schön. Vielleicht finde ich ja in Köln die richtige Frau dafür ...

Wo ist der schönste Platz auf der Welt?

Tauchen am Great Barrier Reef. Da habe ich ein paar meiner besseren Tage verbracht.



PHYSIO-KONZEPT
PRAXIS STADIONBAD

PRÄVENTION
TRAINING
PHYSIOTHERAPIE
SPORTREHA
WELLNESS

Physio-Konzept, Praxis Stadionbad, Olympiaweg 18, 50933 Köln-Müngersdorf
Fon 0221 - 399021 - 00, info@praxis-stadionbad.de, www.praxis-stadionbad.de

Mini Sommerturnier am 27.6.2015

► Die Bambinos wurden in diesem Jahr mit einem großen Sommer Miniturnier in die Ferien entlassen.

Fast 60 Kinder kamen am ersten Feriensamstag bei bestem Wetter hoch motiviert auf die Hockeyanlage, um bei einem Bambinoturnier ihre gelernten Fähigkeiten in einem clubinternen Wettkampf zeigen zu können. Die Eltern hatten ein tolles Buffet zusammengestellt, sodass auch für das leibliche Wohl gesorgt war.

Am Schluss gab es für jeden Teilnehmer eine Urkunde mit einem echten Autogramm der Olympiasiegerin von 1996 Franzi Löwe.

Danke auch an Max, Simon und Robin, ohne die ein Turnier in dieser Größenordnung nicht möglich gewesen wäre!

Wir freuen uns auf das nächste Mal. ■

FRANZI, MARLIN UND CLAUDIA



Drei Rot-Weisse im neuen DHB-Präsidium

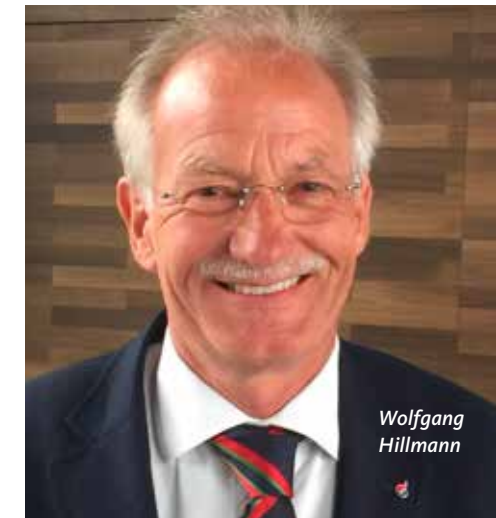
► Auf dem vergangenen Bundestag des Deutschen Hockey-Bundes in Heilbronn ist ein Wechsel an der Spitze des Verbandes vorgenommen worden. Für Rot-Weiss Köln fühlt sich das allerdings gar nicht so neu an, denn an der Spitze des DHB steht fortan wieder einer aus unseren Reihen. Wie sich bereits im Vorfeld angedeutet hat, tritt Wolfgang Hillmann die Nachfolge des nach zehn erfolgreichen Jahren an der Verbandsspitze zurückgetretenen Stephan Abel an.

Der gebürtige Bremer und in Köln wohnhafte Hillmann, der zuvor 18 Jahre lang bereits als DHB-Vizepräsident für die Jugend verantwortlich zeichnete, wurde von den Delegierten bei der Vollversammlung der deutschen Hockeyvereine und -verbände ohne Gegenstimme und damit mit einem absolut überzeugenden Votum ins Amt gewählt. „Ich übernehme einen erfolgreichen Verband! Aber mir ist ganz wichtig, dass wir bereit und sensibel für Weiterentwicklung sind, denn wir haben noch Bereiche, in denen wir wachsen können und

wollen, um wirklich flächendeckend erfolgreich zu sein!“, sagte der neue DHB-Präsident auf dem Bundestag.

Vorgänger Stephan Abel, der sich nicht für eine sechste Amtszeit zur Wahl stellte und auf eine ebenso ereignis- wie erfolgreiche Ägide als Präsident des erfolgreichsten olympischen Ballsportverbandes zurückblicken kann, bleibt dem deutschen Hockey ebenfalls erhalten. Es wurde auf Vorschlag des DHB-Bundesausschussvorsitzenden Dr. Michael Timm von den Delegierten zum Ehrenpräsidenten des Deutschen Hockey-Bundes gewählt. Und sicher wird man Abel – trotz seiner neuen Aufgaben als Vizepräsident des Deutschen Olympischen Sportbundes – auch weiterhin an den Hockeyplätzen Deutschlands sehen.

Nicht zuletzt bleibt ein weiterer Kölner dem DHB als Vizepräsident erhalten. Dr. Remo Laschet wurde in dem wichtigen Ressort Finanzen & Recht ebenfalls mit einstimmigem Votum für eine weitere Amtszeit im Amt bestätigt. ■



Wolfgang Hillmann



Energie für Strom- und andere Netze.

Wir unterstützen den Sport in der Region.

Da simmer dabei. **RheinEnergie**

5 Tipps für mehr Leistungsfähigkeit im Sport.

Von Marcel Seidscheck, Personal Trainer aus Köln

► Als Sportler ist man stets darauf bedacht sich zu verbessern. Hierbei ist aber nicht nur entscheidend, dass man trainiert, sondern auch wie. Denn nur die richtige Strategie führt ans gewünschte Ziel. Im Folgenden möchte ich fünf Tipps vorstellen, mit denen du deiner allgemeinen Leistungsfähigkeit sowie deiner Tennis-spezifischen Performance einen Schub geben kannst.

1. Starte mit dem richtigen Frühstück!

In der Regel werden Kohlenhydrate wie Müsli oder Vollkornbrot als Energielieferant zum Frühstück empfohlen. Doch den Effekt von Kohlenhydraten beweist der Teller Nudeln zum Mittagessen: Wir fallen anschließend in den Büroschlaf. Kohlenhydrate erhöhen den Blutzuckerspiegel, in der Folge nimmt das Gehirn mehr Serotonin auf, den Neurotransmitter für Harmonie & Entspannung (Neurotransmitter übertragen Informationen zwischen Nervenzellen). Es macht uns glücklich, aber nicht leistungsfähig. Somit sollten wir müde machende Kohlehydrate morgens streichen.

Eine bessere Wahl sind tierische Proteine in Kombination mit gesunden Fetten, z.B. ein in irischer Butter gebratenes Rührei. Dies fördert die Produktion von Dopamin und Acetylcholin, den Neurotransmittern für Motivation, Drive und Aufmerksamkeitsspanne.

2. Trink ausreichend und das Richtige!

Ein 3%-iger Wasserverlust kann bereits eine 15%-ige Reduktion unserer Maximalkraft zur Folge haben – also ein langsamerer Antritt, weniger harte Schläge sowie die zunehmende Gefahr von Krämpfen. Deshalb ist es wichtig, schon vor Spiel- oder Trainingsbeginn

optimal mit Flüssigkeit versorgt zu sein. Eine gute Wahl ist stilles Wasser, im Optimalfall mit einem Aminosäuren-Elektrolyt-Komplex versehen. Säfte, Schorlen und „Sportgetränke“ sind keine gute Wahl, da sie viel Zucker sowie teilweise andere Stoffe enthalten, die die Aufnahme von Wasser in den Zellen behindern.

3. Trainiere deine Kraft!

Neben den tennis-spezifischen Fähigkeiten ist deine Maximalkraft entscheidend. Je höher die Maximalkraft, desto besser kannst du Kräfte absorbieren und wieder abgeben. Neben erhöhter Maximalkraft sorgt intelligentes Krafttraining für stabilere, gesündere Gelenke und eine bessere Rumpfstabilität. Dies bedeutet beispielsweise eine höhere Sprintgeschwindigkeit, schnellere Richtungswechsel und einen härteren Schlag. Achte beim Training darauf eventuelle Dysbalancen auszugleichen in dem du gezielt auch die nicht-dominante Körperhälfte (auf-)trainierst.

4. Intervalltraining statt Dauerläufen!

Extensives Ausdauertraining ist für den Tennissport nahezu wertlos. Tennis ist ein Sport geprägt von Phasen kurzer, intensiver Belastung mit Sprints und Richtungswechseln gefolgt von Phasen des Gehens und Stehens. Sicher braucht man dafür Ausdauer, aber nicht die Art Ausdauer, die du mit einem 30-minütigem Dauerlauf trainierst. Intervall-Läufe und Sprinttraining ist hier die bessere Alternative. Dies fördert sowohl die Ausdauerfähigkeit unter Spitzenbelastung als auch die Grundlagenausdauer.

5. Vermeide Statisches Dehnen vor dem Training!

Statisches Dehnen (das längere Halten eines Muskels in einer gedehnten Position) eignet sich zwar zur Verbesserung der Flexibilität, hat aber ebenfalls einen beruhigenden Effekt auf unser Nervensystem. Zudem reduziert das Halten in der gedehnten Position die spätere Kontraktionsfähigkeit des Muskels – beides nicht wünschenswert, wenn man danach seine volle Leistungsfähigkeit abrufen möchte.

Bessere Alternativen zur Lockerung der Muskulatur und Verbesserung der Bewegungsamplitude sind Dynamisches Dehnen sowie PNF-Stretching (Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation). Hierbei bleibt die Kontraktionsfähigkeit erhalten und das Nervensystem aktiv.

Marcel Seidscheck arbeitet als Personal Trainer und Ernährungsberater mit eigenem Studio in Köln. Wer Kontakt aufnehmen möchte, kann dies gerne tun:

URBAN ATHLETES,
Widdersdorfer Straße 185, 50825 Köln-Ehrenfeld
(7 Minuten mit dem Auto von Rot-Weiss).
Tel: (0221) 84 56 28 92, info@urban-athletes.de
www.urban-athletes.de

**IN JEDEM KÖRPER STECKT EIN ATHLET.
WIR HELFEN IHN ZU FINDEN.**



- Training in der Kleingruppe oder 1-zu-1
- Individuelle Ernährungsberatung
- Umfassende Körper-Analyse

www.urban-athletes.de
info@urban-athletes.de



Das rot-weiße Sommermärchen

Rückblick: Bundesligasitzung im Februar, das offizielle Treffen der Verantwortlichen für die 1. Liga. Unglaubliche Zuschauerzahlen aus Mannheim und Halle füllen den Raum, Mannschaftsaufstellungen, die einem Angst und Bange machen, und mit am Tisch, natürlich, das Abstiegsgespenst.

► Gut gemeinte Ratschläge für den Neuling aus Köln, der von allen ein bißchen belächelte Karnevalsverein, dem natürlich alle wünschen, die Liga zu halten. Traditionsclub, so schön hier, ihr würdet es verdienen ... Aber so richtig ernst genommen werden wir nicht. Egal, denn abgerechnet wird am Spieltag. Und wie wir abgerechnet haben! RW entscheidet am letzten Spieltag über die Meisterschaft zwischen Halle und Kurhaus, wer hätte das gedacht. Und nix Abstieg, hinter den Schrittmachern aus Mannheim und Krefeld. Aber eins nach dem anderen, welches Märchen beginnt denn mit dem Ende! Nach besagter Bundesligasitzung machte nicht nur das Abstiegsgespenst schlaflose Nächte, auch andere Gruselszenarien schlichen sich ein. Was ist ... wenn alle Topspieler da sind, aber keine Zuschauer? Oder auch nicht schlecht, wenn alle zuschauen und die Spieler sind nicht pünktlich da?

Ängste haben nicht immer realistischen Background, aber mit dem Startschuss Wimbledon wackelte die Planung doch sehr. Hatten nicht alle gesagt, Benoit Paire – absoluter Sandplatzspieler – gewinnt keine Runde in Wimbledon? Und Dustin? Spielt plötzlich wie vom anderen Stern, gewinnt gegen Nadal! Alle in Aufruhr, jeder will etwas wissen über den Nadalbezwinger. Telefon steht nicht mehr still, wochenlang hatte man versucht, Presse und Medien das Thema Bundesligatennis im Rot-Weiss schmackhaft zu machen mit mäßigem bis gar keinem Erfolg. Und dann, kurz vor dem ersten Spieltag wollen alle dabei sein. Dustin rührt auf Sky nach seiner Niederlage gegen Troicki noch einmal die Werbetrommel, da er – ganz Profi – natürlich am Samstag Abend nach Köln reist, um am Sonntag sein Team im ersten Spiel zu unterstützen. Unglaublich, volles Haus, alle kommen am Sonntag, den 05.07. gegen TC BW Krefeld, ob wegen Dustin Brown oder wegen 1. Bundes-



SCHÖNER WOHNEN MIT SICHERHEIT

Die W.I.S. sorgt mit individuellen Sicherheitskonzepten, innovativer Sicherheitstechnik und erfahrenem Sicherheitspersonal für den umfassenden Schutz Ihrer Familie und Ihrer Werte. Seit über 100 Jahren sind wir professioneller Sicherheitsdienstleister für Unternehmen und Privathaushalte. Perfekt auf Ihren Bedarf abgestimmt, ob Citystreifen in Ihrem Wohngebiet, Alarm- oder Videoanlagen, wir sichern Ihr Zuhause und sorgen rund um die Uhr für zuverlässigen Einbruchschutz.

Lassen Sie uns über Ihre Sicherheit sprechen:
Telefon 02236 37-1040.

SICHERHEIT IST UNSERE
VERANTWORTUNG.



www.wis-sicherheit.de



liga, das weiß man nicht, ist auch egal, denn jetzt kann die Mannschaft zeigen, dass Bundesligatennis Spaß macht und sehr wohl einen Platz in der Kölner Sportlandschaft haben muss. Der Rest ist schnell erzählt, das Team von Rot Weiss Köln legt eine unglaubliche Saison hin, verliert genau gegen zwei Mannschaften, gegen den TC BW Halle (Deutscher Meister 2014/2015) sowie den fünffachen deutschen Meister TK Kurhaus Aachen, dem es trotz

Niederlage zwei Punkte abnimmt und somit die Saison und somit den Meistertitel versaut. Und spätestens als der große „Printenkönig“ Hermann Bühlbecker seine Glückwünsche zu diesem unglaublichen Team ausspricht, ist klar, wir werden respektiert, denn wir sind gekommen um zu bleiben. Lass die anderen sich verändern, wir bleiben so wie wir sind. ■

Making of ... Bundesligamärchen

Behind the scene oder was ich schon immer wissen wollte über ...

... Benoit Paire

Verrückter Franzose (jetzt der zweite neben Frau Keller), mit unglaublichem Talent und nur einem einzigen Gegner – sich selbst. Verfügt über ein hervorragendes Selbstbewusstsein – egal welches Spiel vorgeschlagen wurde, no problem, this game I never lost. Er liebt Mc Donalds (Top-Profis legen halt Wert auf ausgewogene Ernährung) sowie Croque Monsieur – der normale Mensch würde Käse-Schinken-Toast sagen. Auf dem Platz weiß man nie, was passiert, er wahrscheinlich auch nicht, aber das hat hohen Unterhaltungswert. Ein unglaubliches Talent, 2013 schon 24. der Welt, wird dann durch eine Verletzung zurückgeworfen. 2015, das Comeback, gewinnt in einem Jahr ein Future, ein Challenger sowie ein ATP Turnier. In Hamburg wird er zum Zu-

schauerliebling nach seinem Sieg über Kohlschreiber und kommt zurück auf Position 42 ATP. Absolutes Spielkind, dieser Monsieur Lacoste, eine Bereicherung für das Team.

... Kimmer Coppejans

Nett, bescheiden und mit viel Potenzial nach oben, denn seine Profikarriere ist ja noch jung. Während der Bundesligasaison bekommt Kimmer zurecht seinen ersten Einsatz im Davis Cup Team und punktet dort. Toller Teamplayer, holt mit Oscar wichtige Doppelpunkte, mittlerweile schon 103. der Welt. Von ihm werden wir noch viel hören. Komplette Skandal- und allürenfrei! Deshalb kann man auch nicht mehr viel schreiben, der Junge ist einfach nur nett (im Normalfall heißt das totlang-

weilig) stimmt bei ihm aber nicht, nett im positiven Sinn. Gute Einstellung, unkompliziert im Handling und ein toller Sandplatzspieler, wir freuen uns auf die nächste Bundesligasaison mit ihm.

... Dustin Brown

Wir fangen jetzt nicht wieder mit der Wohnwagengeschichte an, denn die kann keiner mehr hören. Auch das Thema mit den Haaren ist langweilig. Rasen ist sein Zuhause, soviel ist klar, der M Platz muss 2016 neu verlegt werden. Wer eine Liste der Stoppbälle/Match machen möchte, hat viel zu tun. Lange Ballwechsel sind nicht sein Spiel, wer das erwartet, ist hier falsch, geht eher bei Kimmer oder Pavol zuschauen, denn Dustin spielt mit viel Risiko und wenn es funktio-

niert, kann man gar nicht so schnell hingehen, aber man hört es. COME ON!!! An die unfassbar schnelle Vorhand werden sich Florian Mayer und Philipp Petzschner nur ungerne erinnern, der Düsseldorfer Middekoop stand leider im Doppel etwas ungünstig und freut sich noch eine Woche später über den Pferdekuss am Oberschenkel. Seinem Gegenüber ist Dustin immer fair, lobt gute Schläge, macht geduldig Fotos mit Fans und gibt Autogramme. Sein schlimmster Albtraum: AKKU leer!

... Julian Reister

Hat auf jeden Fall den Schalk im Nacken. Wer das letzte Heimspiel gesehen hat, weiß wovon wir sprechen. Teampräsentation, erster Spieler Dustin Brown, tritt grinsend nach vorne genau wie Julian Reister, der gar nicht mehr ernst bleiben kann, dann Oscar Otte, Mr. Bundesliga, ein Schritt nach vorne, Gruß ins Publikum und – huch – ist die Hose unten. Vielen Dank an die Teamkollegen Reister und Brown.

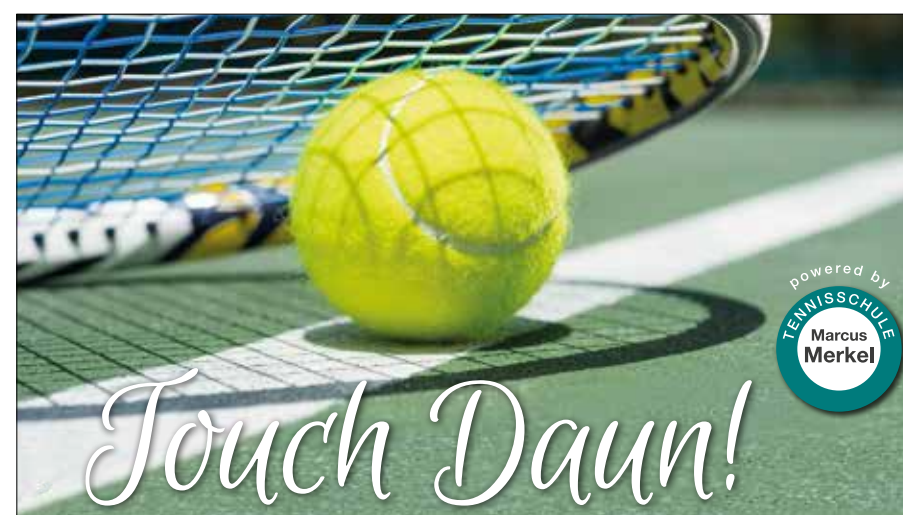


Oscar, nächstes Jahr bekommst Du eine rot-weiße Unterhose, blau-weiß geht nicht. Spielen kann er aber auch und das nicht so schlecht! Tolle Matches haben wir gesehen gegen Fucsovic, Veic und Freund Tobias Kamke. Auch sein Golfspiel lässt sich sehen, auch wenn beim kurzen Putt noch Luft nach oben ist (sagt der Flurfunk).

Guter Mann, es war, als wäre er schon immer Teil des Teams. Schnitt.

... Pavol Cervenak

Vicky, seine Ehefrau, hat klare Vorstellungen. Pavol darf nicht mehr fluchen, zu viele Zuschauer verstehen ihn, daher hat sie es verboten. Also wird jetzt, wenn es ganz



Tennis Intensiv-Wochenende

Taktik und Technik für Könner. Intensiv-Training mit Grund-, Auf- und Spezialschlägen

- 2 Übernachtungen (Fr. – So.) inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet und Abendessen im Rahmen der Verwöhnspension
- Begrüßungsdrink
- 8 Tennis-Trainerstunden inkl. Theorie*
- Starter-Paket

pro Person im Doppelzimmer
ab 319,- EUR

Zimmerkategorie	p.P. im EZ	p.P. im DZ
Standardzimmer	349,- €	319,- €
Standardzimmer (Spar)**	292,- €	272,- €
Aufpreis Komfortz. Erle	10,- €	10,- €

**Spartermine (ohne Starter-Paket):
06. – 29.11.2015 / 11.12 – 20.12.2015

Buchbar auf Anfrage und nach Verfügbarkeit, alle Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer. *4 – 6 Teilnehmer. Bei weniger als 4 Teilnehmern reduzieren sich die Trainerstunden.



Sporthotel & Resort Grafenwald
Im Grafenwald 1 · 54550 Daun/Vulkaneifel
Inh.: Ferienpark Daun GmbH & Co. KG Vulkaneifel
+49 (0)6592 713-0 · info@sporthotel-grafenwald.de

Tennis
GRAFENWALD
- DAUN VULKANEIFEL -

TENNISCHULE MARCUS MERKEL
IM GRAFENWALD

„Bewegen mit Erfahrung und Kompetenz“

Die Tennisschule Marcus Merkel bietet Tennis-training für alle Altersgruppen und Spielstärken im Erwachsenenbereich an. Ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Turnierspieler, alle finden dort hervorragende Trainingsbedingungen. Die Tennisschule bietet umfassende Programme, die basierend auf den modernsten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen entwickelt wurden.



www.sporthotel-grafenwald.de



Julian Reister



Pavol Cervenak

schlimm ist, Mamma Mia eingestreut, harmlos und gibt kein Warning. Aber, Pavol, da war gar kein Grund für Mamma Mia. Unglaubliches Match gegen Martin Fischer, kölscher Slovake mit Stahlerven! Zwei Siege im Champions Tie Break und ein klarer 6:3, 6:2 Erfolg gegen Matthias Wunner. Selbst Carlos Berlocq, 60. der Welt, hatte sich sein Match einfacher vorgestellt. Und dann gewinnt der BVB auch noch 4:0! Was will man mehr!

... Oscar Otte

Was soll man da noch sagen? Oscar, wir verneigen uns vor Dir! Stolz, Dich im Team zu haben. Da fehlen einem die Worte – Bilanz Einzel 6:1, Doppel 7:1, most valuable Player, Mr. Bundesliga, es gibt keinen Club, der nicht auf Dich geschaut hat und Dich nicht haben will. Einfach nur sensationell!

... Jan Choinski

Rot-Weiss tickt ein bisschen anders, wer hier im Team spielt, muss mehr machen als einfach nur Tennis. Hier muss noch Fußball



Oscar Otte



Jan Choinski

vorher, nachher essen, supporten am Platz und was uns alles so ausmacht... das ist ein Fulltime-Sommerjob. Jan hat sich schnell eingefügt und sehr gut mitgemacht. Nach Dustins Geschmack zu gut, denn beim Support in Neuss hat Jan leider den falschen Zeitpunkt mit der Tröte gewählt und direkt die Kollegenschimpfe abbekommen. Hat ihn aber nicht gestört, und so hat sich Jan von Spiel zu Spiel in der Mannschaft etabliert. Gut dich im Team zu haben, Jan, tolle Saison.



Filip Prpic

... Filip Prpic und Kamil Capkovic

Die Aufgabenstellung hieß in diesem Jahr Unterstützung der 2. Mannschaft. So konnten Kamil und Filip nur ein Spiel für das Team machen, um sich nicht festzuspielen. Filip Prpic war einfach völlig überwältigt von der unglaublichen Zuschauerkulisse, konnte es nicht glauben, hatte mit Zuschauerzahlen der 2. Liga (200) gerechnet. Mit Hidalgo Ramirez aus Halle hatte



kaputt gemacht. Absolut verbesserungsfähig: Deine Fussballkünste (sagt der Flurfunk).

... Moderator Philipp Born

Philipp, wenn das mit dem Tennis nicht mehr klappt, bewirb Dich bei Sky, das war super, Du bist unser neuer Sebastian Hellmann.

... unser Ballkinderteam:

Eins steht fest, wir hatten zwar nur vier Auswärtsspiele, aber kein Ballkinderteam war so gut wie unseres. Vielen Dank an Euch, Ihr seid super, genau wie Eure Ausbilder Steffen und Marco, die an den Heimspieltagen fast mehr Kilometer ge-

macht haben als unsere Spieler. Dank an Euch, hoffentlich seid Ihr im nächsten Jahr auch wieder dabei. Wer Lust hat, kann sich jetzt schon anmelden.

... unser Ärzte und Physio team:

Dr. Björn Schallehn, Nina Jäger, Florian Kroder und Kerstin Berg MedicoReha Zum Glück hattet Ihr nicht soviel zu tun, vielen Dank für Euren Einsatz, es waren oft lange Tage.

Danke auch an die Platzwarte, Helfer beim Stühle aufstellen, das tolle Kassenteam mit Sylvain Keller, Robin Kürzel, Lilly Janssen und Ben Gieron. Es war eine tolle Saison dank Euch Allen! ■

SUSSAN KARIMI



ortho center

Orthopädie Köln-Weiden

Dr. med. Jochen Sarnow

Dr. med. Oliver Schaal

Dr. med. Björn Schallehn

Dr. med. Hakan Tüylü

Fachärzte für Orthopädie / Unfallchirurgie

- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Akupunktur
- Ambulante und stationäre Operationen
- Endoprothetik Hüft- und Kniegelenk
- Arthroskopische Knie- und Schulterchirurgie
- Kreuzbandchirurgie

ortho center

Orthopädie Köln-Weiden

Bunzlauerstrasse 3

50858 Köln-Weiden

Telefon 02234 - 74442

Fax 02234 - 497837

Privatsprechstunde 02234-9495981

info@orthocenter-koeln.de

www.orthocenter-koeln.de

Sommersaison der 1. Damen

Die Regionalliga-Saison der 1. Damen verlief spannend, dramatisch, kurios und unglücklich zugleich.

► Das Team der „jungen Wilden“ (Durchschnittsalter von knapp 20 Jahren) trat gegen gute Konkurrenz an und hatte von Beginn an das Ziel Klassenerhalt. Bei drei Absteigern in einer Liga mit acht Mannschaften, war der Druck von Anfang an groß. Leider musste das Team auf ihre Spitzenspielerin Lena Lutzeier in den ersten drei Saisonspielen verzichten. Zu dieser Zeit weilte Lena noch in den USA und gewann mit Ihrem College-Team die Meisterschaft der Second Division! Hierzu noch einmal Glückwunsch! Nachdem im ersten Match in Gladbach die gegnerische Mannschaft, trotz Unterstützung der ausländischen Spielerinnen, einfach besser besetzt war und mit einem 3:6 gestartet wurde, wurde es die nächsten beiden Spieltage direkt spannend und vorentscheidend. Gegen die Mit-Abstiegs-kandidaten aus Bochum und Aachen standen zwei Heimspiele hintereinander an. Mit tollen Matches und vorbildlichem Teamgeist kämpften die Mädels um jeden Punkt. Leider fehlte genau einer gegen Bochum, sodass die Partie leider 4:5 verloren ging. Besser lief es gegen Aachen. Am Ende ein 5:4 Erfolg für die Rot-Weissen und aufflammende Hoffnung. Nachdem gegen Liga-Favorit Lintorf eine zu erwartende Niederlage hingenommen werden musste, spielten die Mädels beim nächsten Heimspiel gegen Bielefeld ihr bestes Tennis und schickten die

leicht favorisierten Gegnerinnen mit 7:2 nach Hause. Diese hatten zuvor für Unruhe und Verschiebungen innerhalb der Liga gesorgt, da das Team bei den ersten drei Matches mit einer Nicht-EU-Ausländerin zu viel aufgelaufen war und daher alle bisherigen Matches mit 0:9 gewertet bekam. Nach diesem tollen Sieg war der Klassenerhalt wieder in greifbare Nähe gerückt, sodass für das Auswärtsspiel in Halle mit den beiden ausländischen Spielerinnen noch einmal alle Kräfte gebündelt wurden. Die Mühe wurde mit einem dramatischen 5:4 Auswärtssieg belohnt. Kurios hier: In den entscheidenden Doppeln, die aufgrund von Regen in der Halle stattfanden, führte ein Stromausfall zu zwischenzeitiger Unterbrechung der Matches. Im letzten Match zu Hause gegen Ratingen verlor das Team schlussendlich erneut unglücklich mit 4:5. Zusammen mit den durchaus unerwarteten Ergebnissen der anderen Teams bedeutete dies leider am Ende den 6. Platz und somit den Abstieg aus der Regionalliga. Trainer Philipp Born ist trotzdem stolz auf sein junges Team und peilt schon jetzt den Wieder-Aufstieg im nächsten Jahr an. Im Team spielten: Lizanne van Riet, Lena Lutzeier, Natalia Kolat, Jule Salzburg, Sabine Krause, Anna Fischer, Meike Vorschel, Dominique Rothländer, Anniki Hierl, Lizanne Jnkertz, Nadine Meiners. ■



2. Damen noch mitten in der Saison

► Die Oberliga-Saison der 2. Damen geht es nach den Sommerferien in ihre entscheidende Phase. Nach einem tollen Start mit zwei glatten Siegen folgten zwei ebenso glatte Niederlagen. Im August stehen nun noch zwei Spiele an. Zum Einen gegen Aufstiegsfavorit Lese GW und gegen den direkten Konkurrenten RTHC Bayer Leverkusen. Die Mannschaft ist bereit für die letzten Matches und hofft auf Unterstützung! Für die 2. Mannschaft spielen: Nadine Meiners, Sarah Braun, Eva Lieben, Kim Schilli, Aselya Arbinayeva, Maximiliane Salz, Celine Jurcic, Leonie Nutz ■



Aufstieg für die 3. Damen!

► Für die 3. Damen hätte die Saison nicht besser laufen können, sie haben bereits nach fünf von sechs Spielen den Aufstieg in die 2. Verbandsliga geschafft. Das schwierigste Spiel fand gleich zu Beginn (am 26.04.!) gegen Mitaufstiegs-kandidat TC Weiden 2 statt. Dort konnten die 3. Damen jedoch dank Unterstützung der ansonsten für die 2. Damen spielenden Sarah Braun und Maxi Salz ihren ersten von insgesamt drei 9:0 Siegen einfahren. Darauf folgten zwei weitere 9:0 Siege, einmal 7:2 und einmal 8:1. Damit stehen die Damen mit beeindruckenden 42:3 Matchpunkten uneinholbar an der Tabellenspitze. Das Team hat sich durch die Neuzugänge Nina Jäger und Adrijana Mrcic sowie Verstärkung durch die Juniorinnen Celine Jurcic und Leonie Nutz enorm verbessert. Ziel für die Saison 2016 ist natürlich erst einmal der Verbleib in der 2. Verbandsliga, aber wenn alle so gut spielen wie diese Saison, ist vielleicht auch noch etwas nach oben möglich. Für das Team spielten neben den oben Genannten: Celina Stracke, Anne Roth, Theresa Hammerschlag, Natalia Stoll, Sabine Jaschonek, Marlin Hoppen, Julia Stankewitz und Karen Roth. ■

Ihr Partner rund um das Debitorenmanagement

- **Kreditversicherung**
Bedarfsorientierte Absicherungskonzepte gegen Forderungsverluste durch Kundeninsolvenz.
- **Factoring**
Individuelle Finanzierungslösungen auf Basis Ihrer Forderungsportfolios.
- **Bürgschaften**
Entlastung und Erhöhung der eigenen Kreditlinien durch eine Kautionsversicherung.

Ausrichter der Kreditversicherungstage 2015
9. Juni München, 23. Juni Köln
30. Juni Hamburg, 1. Oktober Wien
Anmeldung und weitere Infos unter www.gfkmbh.de

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Klaus Flück
GfK Gesellschaft für Kreditversicherungsservice mbH

Friesenstr. 5-15
D - 50670 Köln
Telefon: 0221 - 1 26 01 00
Telefax: 0221 - 1 26 01 02

www.gfkmbh.de
office@gfkmbh.de

Herren 30 Bundesliga

Haarscharf an der DM-Endrunde vorbeigeschaut – Lars Weyen ohne Einzel-Niederlage

► Bereits früh konnten die Herren 30-Mannschaft um Kapitän Thomas „Schnetz“ Olschewski und Trainer Stephan Frings in der 1. Tennis-Bundesliga Nord zeigen, dass man in dieser Saison gewillt war, das Ziel „Klassenerhalt“ frühzeitig zu sichern. Am ersten Spieltag wurde einer der Meisterschaftsfavoriten Wanne-Eickel mit 7:2 nach Hause geschickt. „Es gibt Spieltage, da läuft einfach alles rund. Und so einen Tag haben wir heute erwischt“, sagte ein sichtlich zufriedener Coach Stephan Frings nach dem Match. Doch allzu lange Zeit zum Jubeln blieb den 30ern nicht. Gegen das im Gegensatz zur vorherigen Saison verstärkte Team aus Ahrensburg gab es eine Woche später eine unnötige wie unglückliche 4:5 Niederlage. „Da haben wir einfach nicht gut gespielt und auch die so wichtigen Match-Tiebreaks nicht für uns entscheiden können“, so Mr. H30 Bundesliga Lars Weyen, der alle seine Einzel für sich entscheiden konnte. Am 3. Spieltag ging es zum Lokalrivalen RTHC Leverkusen, die ersatzgeschwächt beim 2:7 keine wirkliche Chance gegen die Herren 30 von RW hatten. Trotz einer weiteren (einkalkulierten) Niederlage gegen den Abonnementsmeister Ratingen hatte das RW-Team mit seinen beiden Spitzenspielern Roberto Menendez und Guisepppe Menga aufgrund der ausgeglichenen Tabellen-Konstellation immer noch gute Chancen auf Rang 2 und das damit verbundene Erreichen der DM-Endrunde! Allerdings sorgten zwei

weitere 4:5 Niederlagen in den Auswärtsspielen in Essen und Hamburg dafür, dass der Traum von der Deutschen Meisterschaft-(Endrunde) ein Traum blieb...

Alles in allem wurde das Saisonziel erreicht, auch wenn dieses Mal mehr drin gewesen wäre. Die Mannschaft zeichnete ein unfassbarer Teamspirit aus. Ferner fiel auf, dass das Team sehr ausgeglichen besetzt ist und im nächsten Jahr sollte es mehr Möglichkeiten für alle Spieler geben, ins Medenspielgeschehen einzugreifen. ■



Menendez



Menga



Weyen

„Ab in den Urlaub“ Turnier

► Nach der Zeugnisausgabe am 26. Juni trafen sich jetzt schon fast traditionell zahlreiche Kinder im Club zum „Ab in den Urlaub“ Turnier. Unter dem Motto „zwei Sportarten, ein Verein“ kamen diesmal Hockey- und Tennisspieler zusammen, um gemeinsam an einem Tennis- und Hockeyturnier teilzunehmen.

Eigentlich alle Mitspieler hatten schon einmal beide Sportgeräte in der Hand, so dass ein gemeinsames Spiel auch möglich war.

Zu Beginn wurde innerhalb der zwei Altersklassen gelost, wer mit wem spielt und dann ging es entweder zuerst auf den Hockey- oder den Tennisplatz. Nach einer Stunde wurden dann die Plätze, die Schuhe und die Schläger getauscht.

Aber auch die Eltern konnten unter der Anleitung von Janine Boury-Splitt bei knapp 30 Grad an einem schweißtreibenden Bodypower-training mit motivierender Musik teilnehmen. Und nach 2 Stunden hieß es dann „Ab in den Urlaub- habt schöne Ferien“!!! ■



RECHTSANWÄLTE LANGEN

KANZLEI FÜR STRAFRECHT UND FAMILIENRECHT

KAISER-WILHELM-RING 20 · 50672 KÖLN · (02 21) 9 16 44 44

WWW.RECHTSANWAELTE-LANGEN.DE



Kanzlei für Strafrecht
Steuerstrafrecht, Steuer- und Insolvenzrecht

Frank H. Langen

zugl. Fachanwalt für Strafrecht
Wirtschaftsmediator (CFM)

Natalie Quanz-Riechling

zugl. Fachanwältin für Strafrecht

Burkhard Schäfer

Steuerberater

Dr. Harald Mothes

Tätigkeitsschwerpunkt Steuerrecht

Kanzlei für Familienrecht
Scheidungsrecht, Mediation und Erbrecht

Dr. Nicole Langen

zugl. Fachanwältin für Familienrecht
Diplompsychologin, Mediatorin

Dagmar Murowatz

zugl. Fachanwältin für Familienrecht

Stefanie Hauer

Tätigkeitsschwerpunkt Familienrecht

Ira Sommer

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Strafverteidigung 24 Std.-Notruf: (02 21) 9 16 44 44
bei Verhaftung, Durchsuchung oder Vernehmung

Aufstieg in die Regionalliga hauchdünn verpasst

2. Herren

► Nachdem die zweite Herrenmannschaft schon in den vergangenen beiden Sommersaisons Vizemeister in der Oberliga wurde, wollte man dieses Jahr alles daran setzen, den Aufstieg in die Regionalliga zu schaffen.

Durch die Verstärkungen der Ergänzungsspieler der Bundesligamannschaft war dieses Vorhaben durchaus realistisch. Doch zwei Dinge erwiesen sich als hinderlich. Zum einen eine neu formierte, sehr starke Mannschaft vom Lokalrivalen Marienburger SC und ein denkbar unglückli-

cher Termin, an dem dieses Spiel angesetzt war. Es sollte nämlich das letzte der Runde und einziger Termin nach den Ferien sein. Das hatte für den RW den großen Nachteil, dass sich unsere besten Spieler wie Oscar Otte, Pavol Cervenak und Jan Choinski mittlerweile in der ersten Mannschaft in der Bundesliga „festgespielt“ hatten und somit zum Aufstiegsfinale nicht zur Verfügung standen.

In den bis dahin gespielten fünf Begegnungen gab die Mannschaft gerade mal „zwei“ Matchpunkte ab. Diese wurden vom Stammteam Daniel Caracciolo, Marc Mestan, Yannick Born und Yannick Schmitter errungen. Wechselnd wurde das Team von zwei Spielern des Bundesligakaders ergänzt.

So kam es zum mit viel Spannung erwarteten Showdown.

Dieser wurde auf Grund von Dauerregen komplett in der Halle ausgetragen. So stellte Trainer Torben Theine die Mannschaft auch kurzfristig um und stellte statt den ursprünglich nominierten Daniel Caracciolo und Marc Mestan die beiden baumlangen Aufschlagriesen Andreas Siljestroem und Yannick Born auf. Dieser Schachzug erwies sich als goldrichtig, denn beide konnten

ihre Matches an Position fünf und sechs nach großartigen Leistungen gewinnen. Da auch Tobias Summerer einen unerwarteten und hervorragenden Sieg an Position vier erringen konnte, hatte man das erste Etappenziel erreicht und konnte mit dem Zwischenstand von 3:3 aus den Einzeln gehen.

An den vorderen Positionen erwiesen sich die Gegner für Kamil Capkovic, Filip Prpic und Marco Pedrini als zu stark.

In den Doppeln war die Spannung nicht mehr zu überbieten, nachdem das erste Doppel an den MSC ging und das zweite für den RW. So musste das dritte Doppel Summerer/Born die Entscheidung bringen. Und nach gewonnenem ersten Satz war das Ziel zum greifen nah. Doch letztlich holte sich die Paarung des MSC mit 10:5 im Champions Tiebreak den Sieg.

Knapper kann man am Aufstieg nicht vorbei schrammen.

Was nach erster Enttäuschung bleibt, ist der Rückblick auf eine großartige Saison und einen unvergesslichen und hochgeschätzten Kampf im Finale.

Und natürlich der Wille und die Zuversicht, den Aufstieg dann im nächsten Jahr zu schaffen. ■

Online Buchungssystem für die Tennisplätze

► In diesem Jahr starten wir mit einem Online-Buchungssystem für unsere Hallenplätze. Es können alle Plätze über das System über unsere Homepage gebucht werden. Die Abos werden in diesem Jahr von uns noch manuell in das System eingepflegt. Bei Buchung in der „Blauen Halle“ wird das Licht mit Buchung freigeschaltet (Aktivierung durch Lichtschalter). In der „Roten Halle“ kann der Platz online gebucht werden, allerdings muss das Licht von der Geschäftsstelle geschaltet werden. Es ist möglich, die Buchung über ein Smart-Phone vorzunehmen. Ein QR-Code wird neben dem Buchungsscomputer in der Eingangshalle den Weg zum Buchungssystem weisen. ■



3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften

Philipp Born feiert erfolgreichen Einstand bei den Herren 30

► Bei seinem ersten Turnier feierte Philipp Born einen erfolgreichen Einstand in der Altersklasse Herren 30. An 3 gesetzt, startete die Nr. 31 der Deutschen Herren-30 Rangliste in die deutschen Meisterschaften im Tennisclub Bürgerweide in Worms.

Nach zwei Zweisatz-Erfolgen im Achtel- und Viertelfinale war im Halbfinale gegen den an 2 gesetzten und späteren Deutschen Meister Stefan Neutert Endstation für Philipp. Der tolle Erfolg gibt zudem Selbstvertrauen für die anstehende Aufstiegsrunde in die Oberliga Ende August/Anfang September. ■



KRINGS & WÖHLER
RECHTSANWÄLTE

Fachanwaltskanzlei für
Versicherungsrecht & Verkehrsrecht

Tel.(0221) 222 814 -0
www.kw-recht.de



Was gibt es Neues vom Hanne Nüsslein Team?

► Über Pfingsten fand wie im vergangenen Jahr das große Jugendturnier, der „Hanne Nüsslein Cup“ auf unserer Anlage statt. Rund 140 Turnierteilnehmer hatten gemeldet, darunter wieder einmal viele Spieler der deutschen Jugendelite. „Das spiegelt sich auch in den Leistungen der Aktiven wider“, so Veranstalter und Trainer Stephan Frings. Vor allem der Sonntag lockte dann mit tollem Wetter und dem zeitgleich stattfindenden Herren 30 Bundesliga Ligaspiel zahlreiche Zuschauer auf die Anlage. „Das gab natürlich den richtigen Rahmen für die Jugendlichen“, war auch Claudia Hoppen von der Hanne Nüsslein Stiftung des KTHC voll des Lobes über die Atmosphäre des Turniers.

Die Mitglieder der Hanne Nüsslein Teams zeigten überzeugende Leistungen, leider konnte keiner von ihnen einen Turniersieg erringen. Max Hierl musste sich in der Königsklasse, der U21m, im Finale denkbar knapp geschlagen geben, ebenso wie Mark Amafule, der den Champions Tie Break 8:10 verlor. Die Neuzugänge Helena Engels und Malte Steingass erreichten das Halbfinale ihrer Altersklasse, scheiterten hier leider auch an den späteren Siegern. Dennoch haben alle fantastisches Tennis gezeigt und bewiesen, dass sie auf dem besten Weg in die regionale Spitze sind.

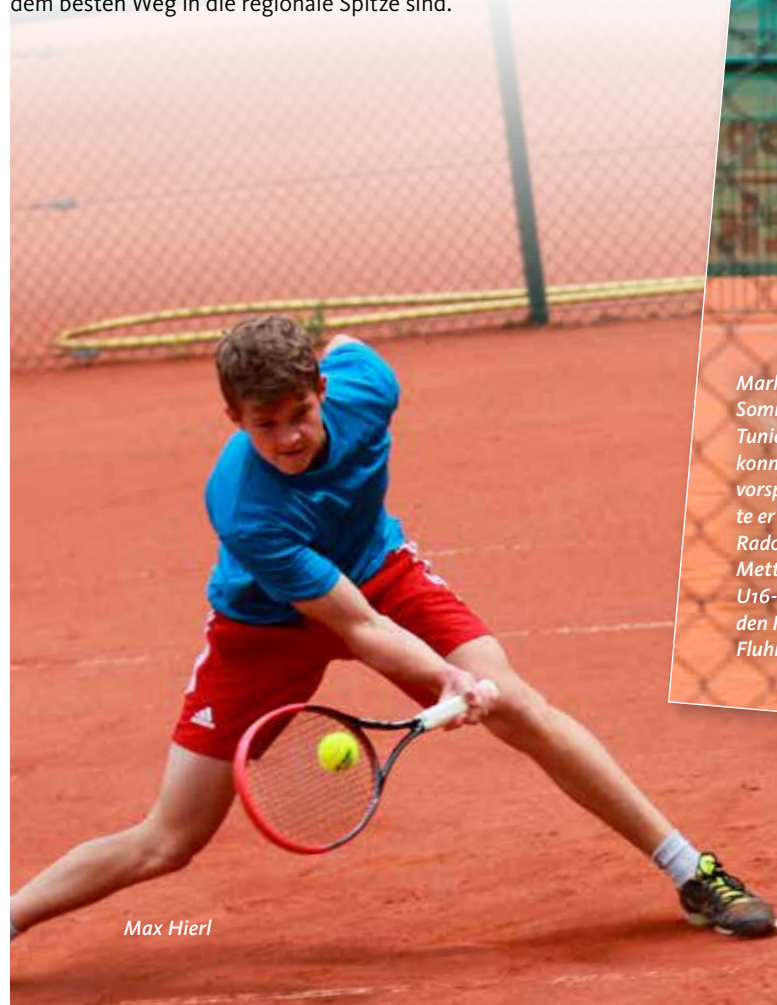
Alle Teammitglieder des Hanne Nüsslein Teams haben dies auch bei den Medenspielen des Clubs unter Beweis gestellt und die wichtigen Punkte für ihre Mannschaften gewonnen.

Bei den Bundesligaheimspielen waren viele Hanne Nüsslein Spieler als Ballkinder im Einsatz und haben diese Aufgabe meisterlich gelöst! Vielen Dank dafür!!!

Wir hoffen, dass die Kids auch bei den Verbandsmeisterschaften (zum ersten Mal auf eigener Anlage!), ihr bestes Tennis zeigen und in die großen Fußstapfen ihrer Vorbilder treten. ■



Mark Amafule nutzte die Sommerferien, um fünf Turniere zu spielen. Viermal konnte er sich bis ins Finale vorspielen. Gewinnen konnte er ein U18-Turnier in Radolfzell, den Sparkassen Mettnau Cup, sowie ein U16-Turnier in Freiburg, den Head Cup. (Elke Fluhrer)



Max Hierl

Das neue Trainingsmodell der Hanne Nüsslein Stiftung

Philosophie der Stiftung

► Sinn und Zweck der Stiftung ist lt. Satzung „die Förderung des Jugend-Tennisports mit dem Ziel, talentierte Jugendliche zum [...] Leistungssport zu führen und gleichzeitig ihre Persönlichkeit zu fördern. Die zwischenmenschliche Begegnung steht stets im Vordergrund.“

In den letzten Jahren hat sich der Tennisjugendleistungssport deutlich verändert. Die Anforderungen an die jugendlichen Tennisspieler sind aufgrund der Schulreform und einer gewachsenen Turnierkultur deutlich gestiegen. Von den jugendlichen Leistungsspielern wird erwartet, dass sie regelmäßig Turniere spielen, um ihr Ranking zu verbessern, einen sehr hohen Trainingsumfang haben und darüber hinaus die Schule nicht vernachlässigen.

Als einer der erfolgreichsten Tennisclubs Deutschlands mit einer Stiftung, die den Jugendleistungssport fördert, haben wir das Ziel, die Leistungsspieler des Clubs vereinsintern auf eigener Anlage zu fördern, um den Spielern eine Profilaufbahn zu ebnen und/oder die Spieler für die ersten RW-Mannschaften zu generieren und zu binden.

Ein Kompetenzteam entscheidet in Zukunft anhand bestimmter Kriterien (Talent, Alter/Perspektive, Vereinsbindung, Zielstrebigkeit, Soziales Verhalten, Belastbarkeit und finanzielle Situation der Eltern) mit einer Punkteverteilung, wer in welchem Umfang eine Förderung erhält.

Aufgrund der Lebenssituation der Kinder ist ein zunehmend individualisiertes Training nötig. Daher unterteilen wir das Training in verschiedene Bausteine. Basis des Trainings ist das Teamtraining, das einmal pro Woche stattfindet und für alle Mitglieder des Teams sichergestellt ist. Je nach Auswertung der

Punkteverteilung des Kompetenzteams erhalten die Spieler einen Zuschuss für folgende Trainingsbausteine:

- Ein Winterabonnement in der Tennishalle, um auch das selbständige Training zu fördern und zu fordern. Hier sollen die Kinder selbständig das umsetzen, was vom Trainer gefordert wird.
- Ein regelmäßiges Athletik-/Physiotraining, um Verletzungen vorzubeugen.
- Mit einem Sparringtraining (Matchtraining mit Herren- bzw. Damenspielern) sollen die Kinder qualitativ hochwertig auf die nötigen Trainingsumfänge kommen.
- Damit der Trainer die Schützlinge auch im Turnieralltag erlebt, finanziert die Hanne Nüsslein Stiftung pro Saison ein Turniercoaching.
- Außergewöhnliche Talente erhalten ein Individualtraining vor der Schule oder während der Schulzeit. Dafür wird der Schüler ggf. vom Sportunterricht befreit.
- Ein Mentaltraining soll die Kinder auf die Belastungen des Turnieralltags vorbereiten.
- Sollte ein Spieler des Teams durch das umfangreiche Tennis-training Probleme in der Schule bekommen, wird die HNS diesen durch Nachhilfeunterricht unterstützen.
- Im Falle einer längeren Verletzungspause vermittelt die Hanne Nüsslein Stiftung ein Aufbau- und Wiedereinstiegstraining in den Trainingsalltag.

Diese Förderung ist jedoch nur mit der finanziellen Unterstützung der Stiftungskuratoren möglich. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Förderer der Hanne Nüsslein Stiftung! ■

CLAUDIA HOPPEN

JEDER SATZ EIN SIEG



Konzeption, Redaktion, Grafik, Projektmanagement

- Image-Publikationen
- Kundenmagazine
- Mitarbeitermedien
- Unternehmensliteratur
- Themen-Specials
- Digitale Medien
- Presse- und Medienarbeit

Zimmermann Editorial ist Experte für strategische Unternehmensmedien.

Zimmermann Editorial

Bahnstraße 65, 50858 Köln | 02234-9900910

www.zimmermanneditorial.de | info@zimmermanneditorial.de | www.facebook.com/zimmermanneditorial





Endlich wächst zusammen, was zusammengehört!

Herren 40 Aufstieg in die Regionalliga

► Wie schon vor der Saison gemutmaßt, konnte das Team um Mannschaftsführer Tom Schultz den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse diesmal nicht verhindern. Ungeschlagen wurden die Herren 40 mit weitem Abstand Mittelrhein-Meister und werden nun nächste Saison in der Regionalliga West antreten.

Der Erfolg in dieser Saison kam durch verschiedenste Faktoren zustande: Die gesamte Mannschaft blieb verletzungsfrei – nur Dominic Müller-Jaeger musste an zwei Spieltagen pausieren. Grundsätzlich konnte die Mannschaft aber bei jedem Spieltag aus dem Vollen schöpfen und oft mit zusätzlichen Ersatzspielern den Spieltag antreten. Des Weiteren waren wir bis an Position 10 mit LK 7 oder besser vertreten. Diese Qualität konnte natürlich kein anderer Verein aufweisen.

Unsere „Cracks“ Theine, Hintermeier, Frings und Mronz waren in top Form. Stephan Frings gab bis zum vierten Spieltag (!) kein Spiel ab. Theine und Hintermeier überzeugten an Position 1 und 2 und Alex Mronz war natürlich hinten eine Bank.

Unsere neuen „bunten Vögel“ Hannes Niehsen und Christof Werschull waren nicht nur sportlich eine Bereicherung, sondern

fügten sich herausragend auch in die Mannschaft ein. Und nicht nur in die Mannschaft, sondern auch in den gesamten Club. Das Wetter hat sich diese Saison von einer richtig guten Seite gezeigt. Wir konnten an vielen Spieltagen bei strahlendem Sonnenschein spielen und wie das so bei den Herren 40 ist, waren es lange Sommernächte an Samstag Abenden mit einer dicken Rechnung nachher von Jose.

Insgesamt eine sehr erfolgreiche, harmonische Saison, die nun vom Aufstieg gekrönt wurde. Die Kaderplanung für die Regionalliga wird bald beginnen, da es in der Mannschaft Veränderungen geben wird. Einige Leistungsträger können schon Herren 50 spielen und hier auch helfen, dass die Herren 50 auch in naher Zukunft in die Oberliga aufsteigen können.

Mit den 1. Herren in der Bundesliga, 2. Herren Oberliga, Herren 30 Bundesliga und nun Herren 40 Regionalliga geht die Erfolgsgeschichte der Tennisabteilung des Rot-Weiss weiter. Kein anderer Club in Deutschland hat diese Leistungsdichte und die 2. Herren haben nächstes Jahr erneut gute Chancen, auch in die Regionalliga aufzusteigen. ■

Friends of Tennis e.V.

Am 5. Mai dieses Jahres war es soweit. Der Verein „Friends of Tennis“ wurde vom Amtsgericht Köln offiziell eingetragen.

► Warum die Gründung von „Friends of Tennis“? Nun – wie wir mit dem Aufstieg der 1. Herren in die Tennisbundesliga gesehen haben, hat sich in den letzten drei Jahren im Bereich Leistungstennis im Rot-Weiss Köln enorm viel getan. Die Verbesserungen ziehen sich durch alle Mannschaften durch, vom Jugendbereich bis hin zur 1. Herrenmannschaft.

Diese Steigerung ist natürlich grundsätzlich der sportlichen Führung Tennis und dem zugehörigen Trainerstab maßgeblich zuzuschreiben. Nichtsdestotrotz geht es auch nicht ohne finanzielle Zuwendungen im Hintergrund, mit denen der Jugend- und Erwachsenenbereich über das Maß der Mitgliederbeiträge des KTHC Rot-Weiss Köln unterstützt wird. Da mit dem Erfolg im Leistungsbereich die Bereitschaft steigt, hier aktiv zu unterstützen, wurde der Verein „Friends of Tennis“ gegründet, der sich zur Aufgabe gemacht hat, die Zuwendungen aller Art transparent zu kanalisieren und gezielt für die Satzungszwecke des Vereins einzusetzen. Die sieben Gründungsmitglieder Wernher und Ursula Benteler, Ingo Bick, Gabriele Cramer, Angela Sellmann, Kerstin Scarponi-Seitz und Tom Schultz wollen die ideelle und materielle Förderung von Tennisspielern des KTHC Rot-Weiss Köln betreiben, beispielsweise durch:

- Unterstützung bei Aus- und Fortbildung von Jugendlichen für den Tennissport
- Unterstützung von Spielern und Spielerinnen der Leistungsmannschaften (Jugend, Damen und Herren)
- Stärkung und Erweiterung der Kinder- und Jugend-Tennisabteilung
- Beschaffung von Trainingsmaterial
- Unterstützung bei Fahrten und Turnierteilnahmen
- Förderung der Gemeinschaft und Sozialkompetenz

Es gibt sicherlich noch viele weitere Unterstützungsmaßnahmen, die den Jugend- und Leistungsbereich der Tennisabteilung des KTHC Rot-Weiss Köln stärken können. Wichtig ist, dass wir den



Das neue Logo

heutigen Erfolg im Tennisbereich konservieren und ausbauen wollen. Wir haben im Hockeybereich gesehen, wie langfristig hohes sportliches Niveau sich positiv auf den ganzen Club auswirkt. Wir können mit Überzeugung sagen, dass der Rot-Weiss nicht nur im Topniveau deutsche Spitze ist, sondern auch in der Breite. Kein anderer Club hat im Tennisbereich so viele Mannschaften, die in Bundesligen, Regionalligen oder Oberligen vertreten sind. Hier wollen wir die Hockeyabteilung als

Vorbild sehen und dieses Niveau langfristig halten und steigern.

Dass dies nicht „umsonst“ geht, versteht sich von selbst. Von daher haben wir die Plattform „Friends of Tennis“ aufgebaut, in der sich jeder entweder als Mitglied (Jahresbeitrag EUR 300,-) und/oder als Sponsor beteiligen kann. Die erhaltenden Spenden/Zuwendungen werden gezielt an die Tennisabteilung des Rot-Weiss geleitet und einmal oder mehrmals jährlich in einer Mitgliederversammlung transparent dargestellt.

Als Führende des Vereins haben sich Wernher Benteler als 1. Vorsitzender und Tom Schultz als 2. Vorsitzender zur Verfügung gestellt. Gabriele Cramer hat das Amt des Kassenwarts angenommen. In dieser Konstellation wird der Verein nun auf Sponsoren- und Mitgliedersuche gehen. Man kann jetzt schon sagen, dass sich innerhalb weniger Wochen schon einige Mitglieder gefunden haben, so dass schon mit Mitgliedsbeiträgen ein gutes Fundament gefunden werden kann. Ziel des Vorstandes ist es, innerhalb von 12 Monaten die Mitgliederanzahl auf 50 Mitglieder anwachsen zu lassen. Des Weiteren planen wir mit einem jährlichen Tennisfest für die Mitglieder der „Friends of Tennis“.

Liebe Tennisfreunde, die Hockeyabteilung hat es vorgemacht, wie hohes Leistungsniveau im Jugend, Damen und Herrenbereich den Club als Ganzes nach vorne bringt. Hockey und Tennis sind unterschiedlich, aber es verbindet uns mittlerweile das hohe Leistungsniveau, auf das wir alle stolz sein können. Dies heißt es jetzt zu konservieren und zu steigern. Lasst es uns angehen! ■ **TOM SCHULTZ**

Wenn's mal mehr als 5 Sätze sein sollen ...

Bücher und mehr!



Kirschner

www.buecherwelt.de

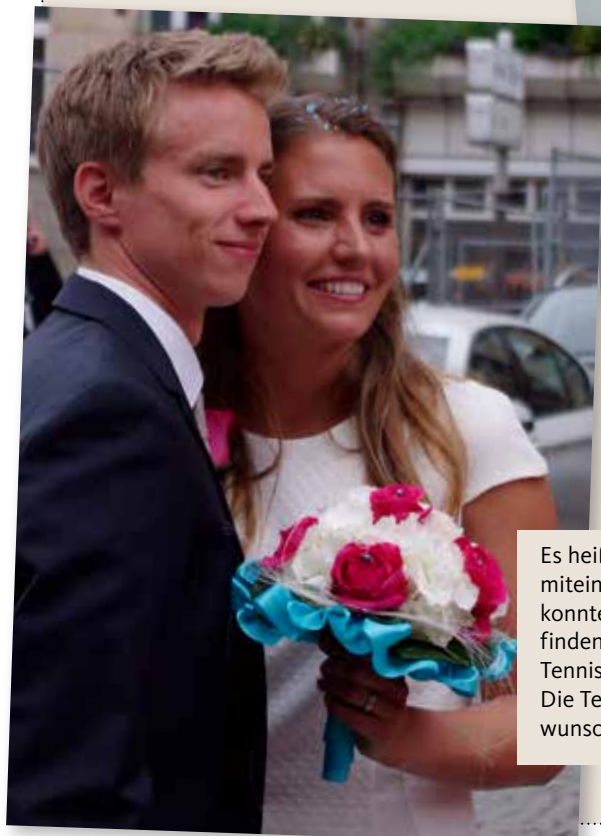
Fotoalbum



Hallo, mein Name ist Ava Mavie Pulickal und ich war bei meiner Geburt 3530 g schwer und 53 cm lang. Mein bester Schlag ist die Vorhand (von Papa) :-)



Die kleine Mia hatte es dann doch sehr eilig. Nach nur etwa einer Stunde im Krankenhaus erblickte sie am 26. März um 9.15 Uhr das Licht der Welt. 3160 g schwer und 51 cm. Es freuten sich Joris, Achim und Marion Rodewald ... Das Bild zeigt die inzwischen schon stattliche Mia mit unserer Hockey-Legende Marion in Norwegen.



Es heißt ja immer, Herren- und Damenmannschaften haben wenig miteinander zu schaffen. Stimmt gar nicht, das beste Beispiel dafür konnte man am Samstag dem 13. Juni am Kölner Standesamt finden. Denn da wurde aus unserer langjährigen Spielerin der Tennisdamenmannschaft Nadine Meiners Nadine Gerwald. Die Tennisdamen und Herren hat es gefreut, herzlichen Glückwunsch Nadine und Nico!



Erstklassiges Hosting

Von Ihrem lokalen Anbieter aus Köln

- 99,95% durch Uptime-SLAs garantierte Verfügbarkeit
- 24/7 kostenloser In-house Support
- Markenhardware für höchste Zuverlässigkeit

Was können wir für Sie tun?

Erfahren Sie mehr unter: www.hosteurope.de



Wir gratulieren ...

... zum besonderen
Geburtstag

– Wilma Otto
– Monika Scholl
– Sabine Flück
– Anina Zehnpfening
– Lory Zerykier
– Zilke Nahrman
– Pr. Katharina Kafka
– Nicole Bierhoff-Schneider
– Cornelia Radner
– Elke Hartmann
– Katrin Bartz-Schiefer

... zum 50. Geburtstag

– Andreas Burmeister
– Wolfgang Hellmann
– Alexander Schwarzkopf
– Lutz Zimmermann
– Ralph Weltring
– Christoph Dietrich
– Martin Burgholte
– Jens Fleischhauer
– Rikus Kolster

... zum 60. Geburtstag

– Franz-Josef Münchrath
– Dr. Dirk Stübgen
– Peter Köhler

... zum 70. Geburtstag

– Heinz Christian Esser
– Dr. Haiko Lüpsen

... zum 80. Geburtstag

– Dr. Adolf Andörfer

Impressum

KTHC Stadion Rot-Weiss e.V., Olympiaweg 9,
50933 Köln, Tel.: 0221 94981910

Redaktion: Sabine Gieron, Klaus Flück, Stephan Frings

Fotos: Mitglieder, Rot-Weiss Archiv, www.mediaten.de
(Stephan Frings)

Texte: verschiedene Rot-Weiss Mitglieder

Layout, Satz: Typodesign GmbH, Köln

Druck: Viaprinto

Neue Mitglieder

– Björn Boos
– Bennet Boos
– Alexander Müller
– Robert Müller
– Marco Cotturi
– Sara Cotturi
– Philipp Schüler
– Daniel Franceschini
– Naomi Heyn
– Feliina Hoffmann
– Marion Kolmetz

– Lena Kolmetz
– Ji-Youn Widder
– Lino Widder
– Judith Sielaff
– Maja Sielaff
– Volker Oel
– Marten Oel
– Christian Haker
– Mina Haker
– Louise Altenstein
– Emma Depiereux
– Caspar Depiereux
– Timur Oruz
– Katia Zain
– Bernd Reifenhäuser
– Simone Reifenhäuser
– Felix Reifenhäuser
– Moritz Reifenhäuser
– Justus Reifenhäuser
– Carlotta Reifenhäuser
– Oskar Reifenhäuser
– Victoria Effer
– Enrico Albio
– Georg Lichtenberg

– Lennart Lichtenberg
– Luna Lichtenberg
– Lilith Lichtenberg
– Christina Reuten
– Alexander Braun
– Julius Schäfer
– Mark Achterberg
– Christine Achterberg
– Dr. Barbara
Krämer-Zain
– Pr. Dr. Ralf Schulz
– Gerald Strüver
– Stefanie Strüver
– Niklas Strüver
– Manuel Heyden
– Gerhard Mack
– Elisabeth
Andryukhova
– Carolin Strember
– Greetje Ziehm
– Michael Bußhaus
– Katja Bußhaus
– Christopher Rühr
– Younes Fkyerat

Wir danken den Sponsoren
des KTHC!

BAUWENS



WIR HELFEN DIR BEI DER STUDIENWAHL.
DU ENTSCHEIDEST!

date-your-career.de

Köln | Düsseldorf | Hamburg | München | Berlin | Idstein | Frankfurt am Main | New York